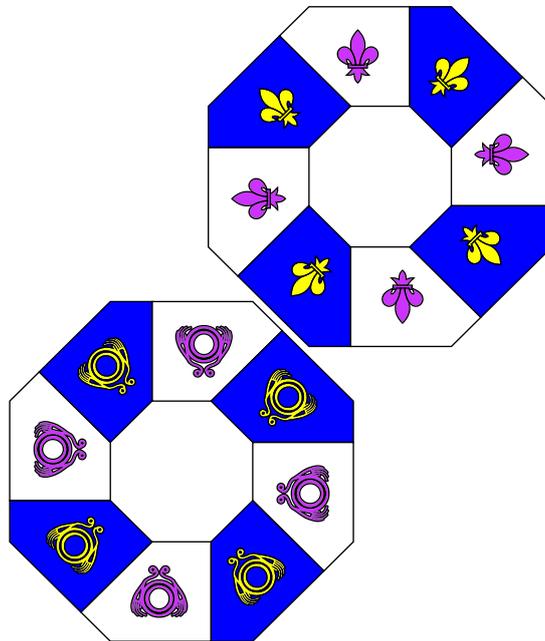


Maraskanischer Faltdiskus



www.asboran.de

Hintergrund

Die Quadratur des Kreises ist etwas, an dem die Gelehrten schon lange forschen, gelten beide Formen doch als Symbole für die Schönheit der Welt. Der Kreis symbolisiert die Form des Weltendiskus, das Quadrat wird als Verkörperung der Zwei und der Vier gesehen, hat es doch zwei senkrechte Seiten, zwei waagerechte Seiten, vier gleichlange Seiten und zerfällt in vier kleine Quadrate, wenn man die Seiten in zwei jeweils gleichlange Stücke teilt.

Es heißt, Magister der Tuzaker Schule des Wandelbaren hätten als erste einen Weg gefunden, aus acht quadratischen Blättern einen Diskus zu formen. Was zunächst nur als meditative Übung zur Formwandlung galt, fand rasch auch bei Bruderschwestern außerhalb der Akademie Anklang und verbreitete sich auch in andere Teile Maraskans.

Inzwischen finden sich besonders zur jährlichen Diskusstafette viele Bruder-

schwestern, die solcherart gefaltete Disken erstellen. Manch eine vertraut sogar den kleinen Kunstwerken jeweils vier Wünsche und vier Ratschläge an, die sie an das neue Jahr richtet*. Die Texte werden dabei üblicherweise auf die Seite der Blätter geschrieben, die später nach innen gefaltet wird. Neben diesen speziellen Papier-Disken werden aber auch nicht wenige für Kinder als Spielzeug oder als Dekoration für die Festlichkeiten angefertigt.

Diese Spielhilfe enthält neben der Faltanleitung, die prinzipiell mit allen quadratischen Blättern funktioniert, auch noch Vorlagen zum Ausdrucken für dekorative Versionen in Farbe und Schwarz-Weiß. Übrigens lassen sich die Disken auch problemlos für irdische Festivitäten und zum Verzieren der Firunstanne am Weihnachtsfest verwenden.

Wir wünschen allen viel Spaß beim Basteln!



*Fremdijis seien daran erinnert, dass die Diskusstafette im Rahmen des maraskanischen Neujahrsfestes stattfindet.

Die Bastel-Vorbereitung

Die Druckvorlagen bestehen aus vier Seiten, jeweils zwei Vorderseiten mit den Motiven und zwei Rückseiten mit Schneid- und Faltlinien. Beim Drucken sollte man deshalb „doppelseitigen Druck“ und „Blättern über die lange Seite“ oder die entsprechenden Optionen des eigenen Druckers auswählen. Der Ausdruck sollte außerdem an die Seitengröße angepasst werden, denn ansonsten ist bei den Vorderseiten mit Hintergrundfarbe am Rand ein unschöner weißer Streifen.

Zu Beginn muss man die Vorlagen an den Rändern und entlang der gestrichelten Linien

so zuschneiden, dass je Seite vier quadratische Blätter entstehen (insgesamt also acht).

Vorsicht! Wenn der Drucker Vorder- und Rückseite nicht perfekt ausgerichtet hat, kann es übrigens vorkommen, dass die Farbränder nicht mit den Schneidrändern übereinstimmen. In diesem Fall einfach am Rande der Farbfelder entlangschneiden, das quadratische Feld jeweils zweimal durch Falten halbieren und dann entlang der Faltlinien schneiden. Dann bekommt man die passenden vier quadratischen Zettel.

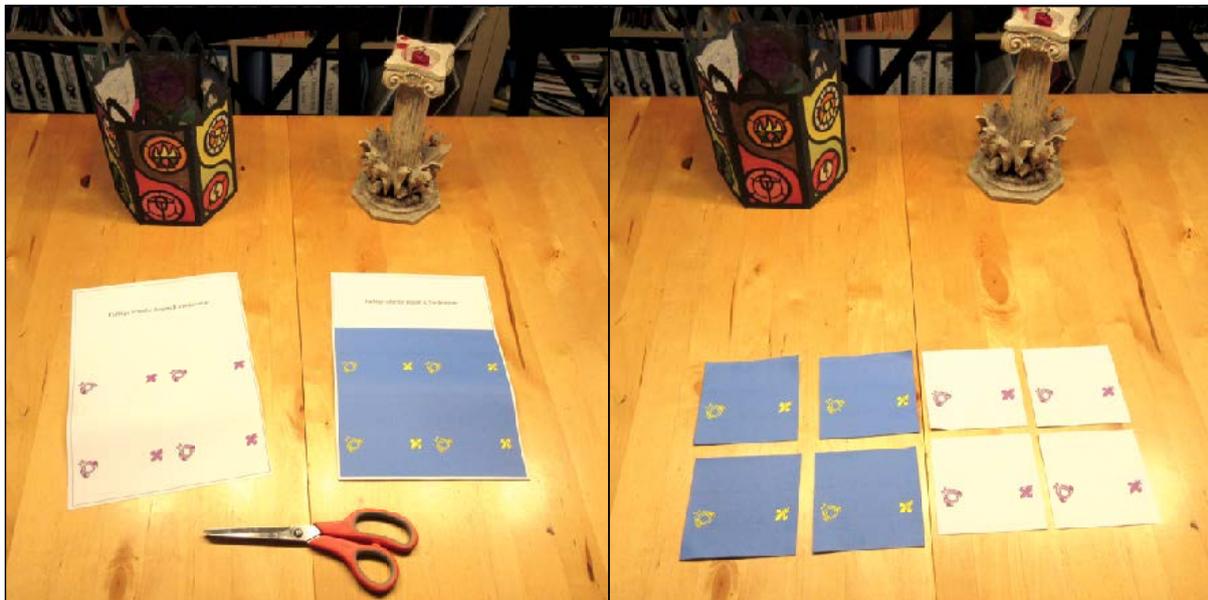


Abbildung 1 - Zuschnitt der Druckbögen

Das Falten, erster Teil

Die folgenden Schritte werden für alle acht Stücke Papier wiederholt, so dass man acht gleiche Teile erhält.

(A) Zunächst faltet man das Blatt entlang Linie **1** auf die Hälfte, wobei die Symbolseite außen

ist. Danach öffnet man das Blatt wieder und **(B)** knickt die oberen Ecken entlang der Linien **2** so um, dass ihre Spitzen auf die Blattmitte zum Liegen kommen.

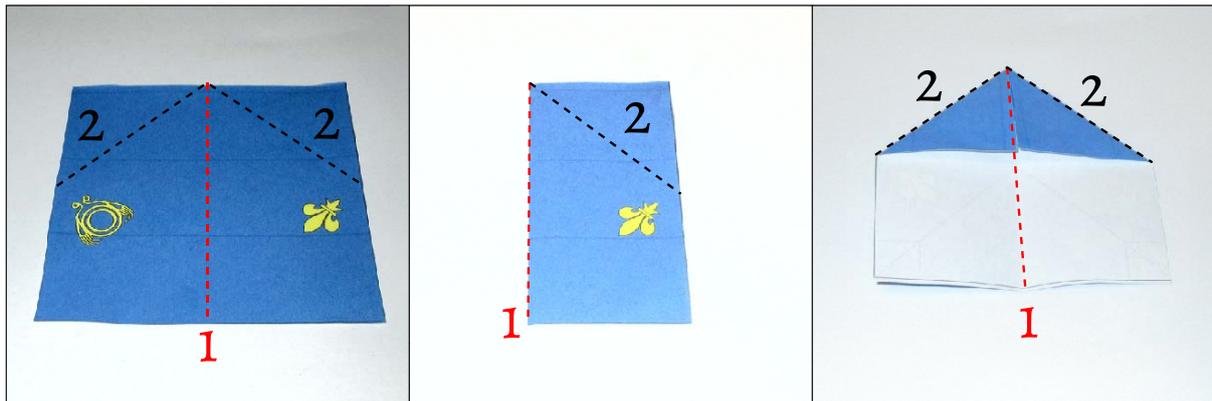


Abbildung 2 - Die ersten beiden Faltschritte (A und B)

(C) Man faltet das Blatt wieder entlang der Linie **1** zusammen. **(D)** Nun knickt man die untere rechte Ecke entlang Linie **3** so um, dass sich ein Parallelogramm bildet. **(E)** nun faltet man die letzten beiden Faltungen wieder auf und nutzt die erhaltenen Faltlinien so, dass

man den unteren Mittelpunkt der Seite nach oben zieht, so dass die entstehende Falte zwischen den Außenseiten des Blattes zum Liegen kommt. Nun sollte man einen Keil wie im letzten Bild unten rechts haben, bei dem die beiden Symbole außen zu sehen sind.

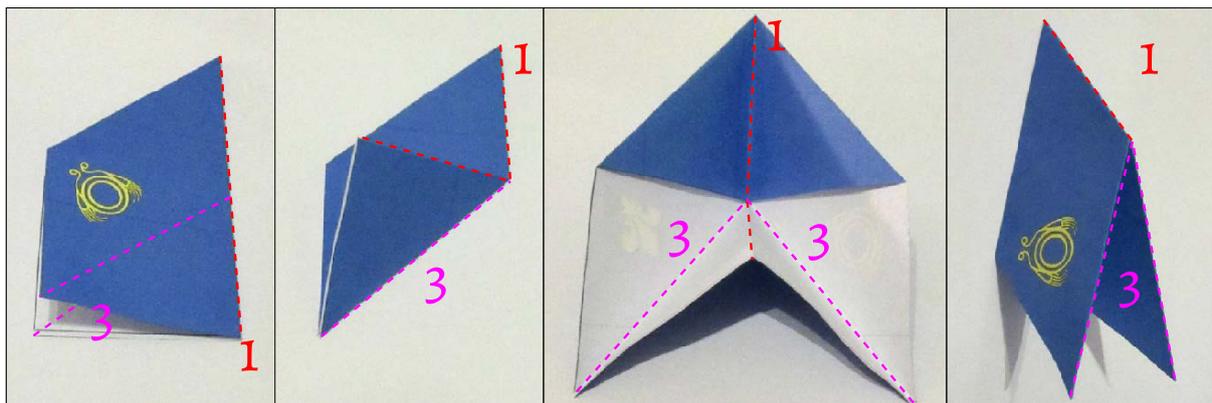


Abbildung 3 - Die nächsten drei Faltschritte (C bis E)

Das Falten, zweiter Teil

Wenn alles im ersten Teil geklappt hat, dann gibt es nun acht fertig gefaltete Keile, die nur noch zum Diskus zusammengefügt werden müssen.

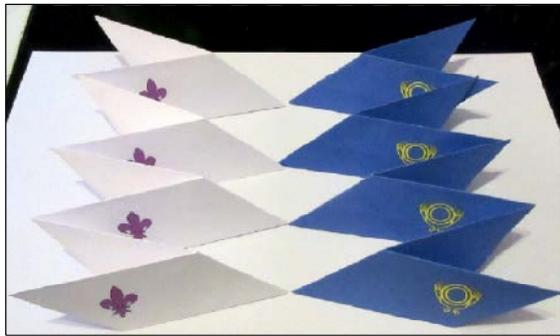


Abbildung 4 - Die acht fertig gefalteten Keile

(F) Dazu legt man jeweils die geschlossene Spitze eines Keils zwischen die Ecken der offenen Spitze des Keils, der davor liegen soll.
(G) Dessen überstehende Ecken werden nun entlang der Linie 4 umgeknickt und zwischen die Faltseiten des hinteren Keils gelegt.

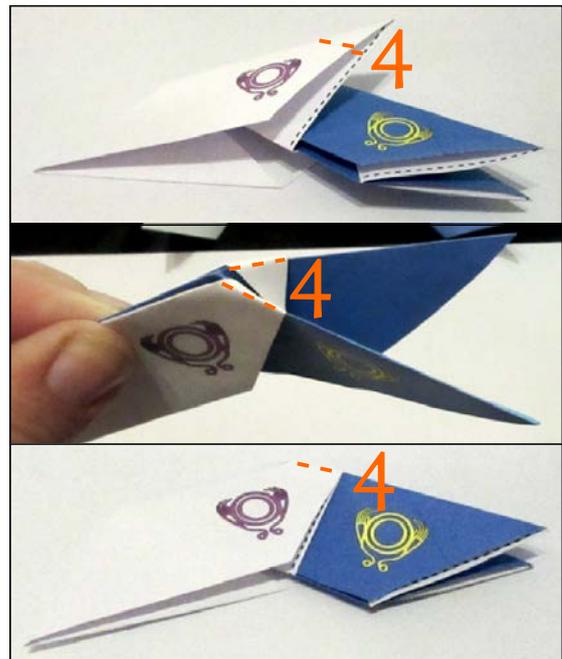


Abbildung 5 - Die Verbindung von zwei Keilen (F und G)

Wenn man nun nach und nach alle Keile aneinanderhängt, erhält man am Ende den fertigen Faltdiskus. Der letzte Keil muss dazu natürlich nicht nur mit seinem Vorgänger, sondern auch noch mit dem allerersten Keil verbunden werden.

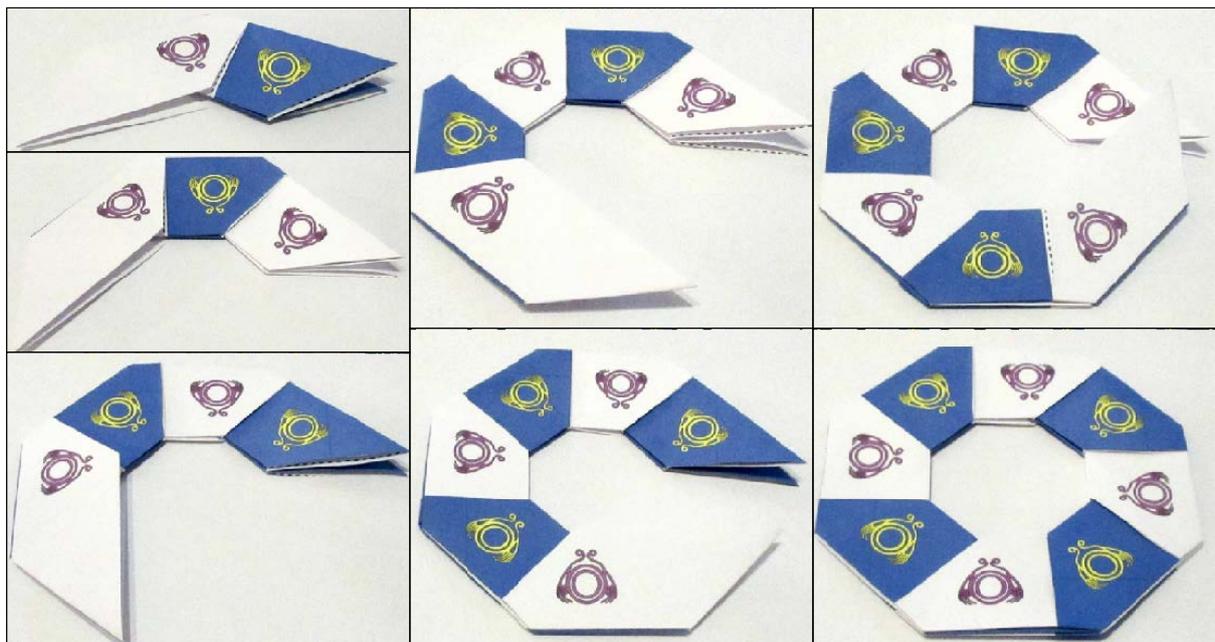


Abbildung 6 - Das Wachstum des Diskus

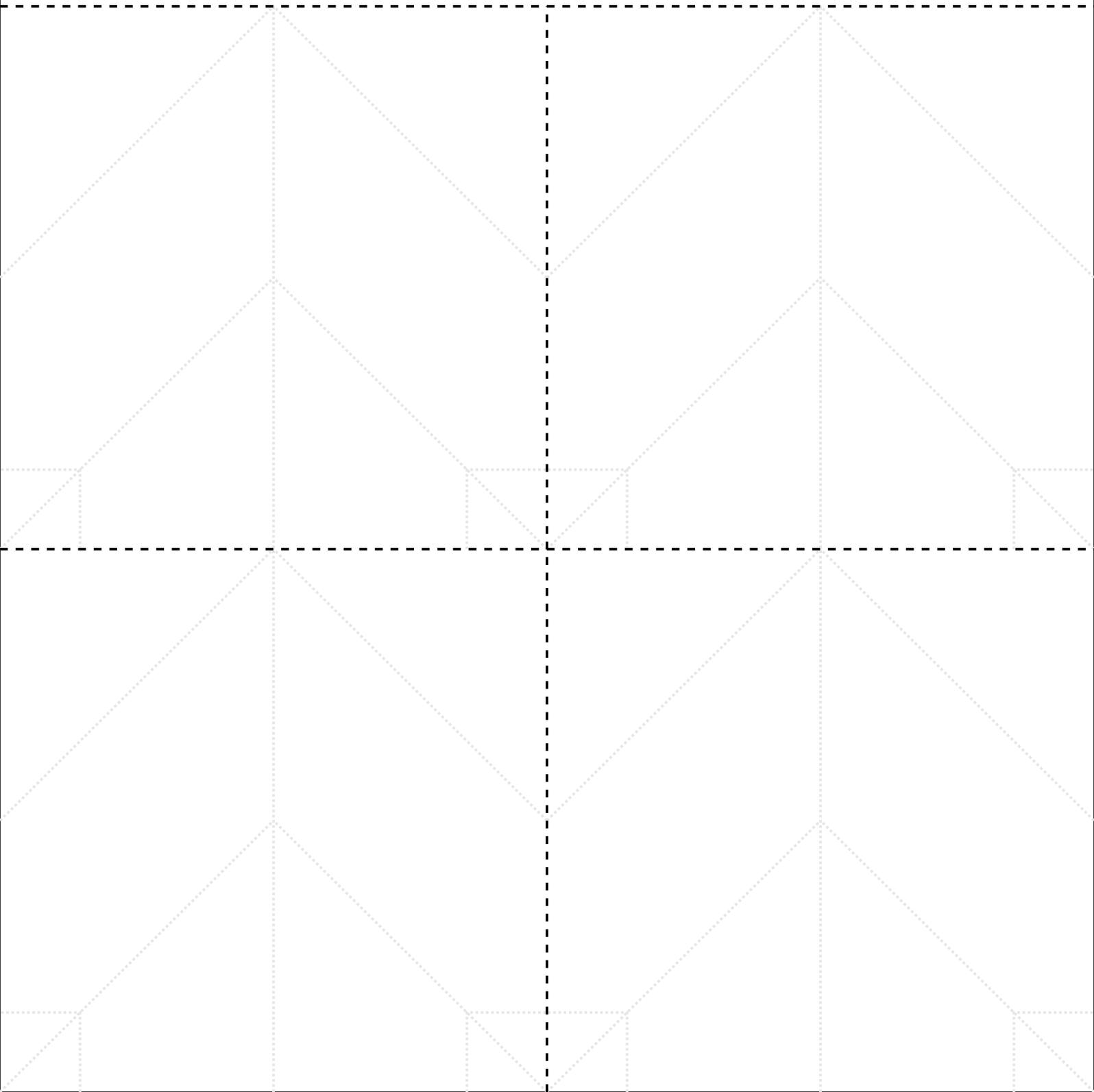
Farbige Scheibe Bogen A Vorderseite



Farbige Scheibe Bogen A Rückseite

----- Schnittlinien

..... Faltlinien



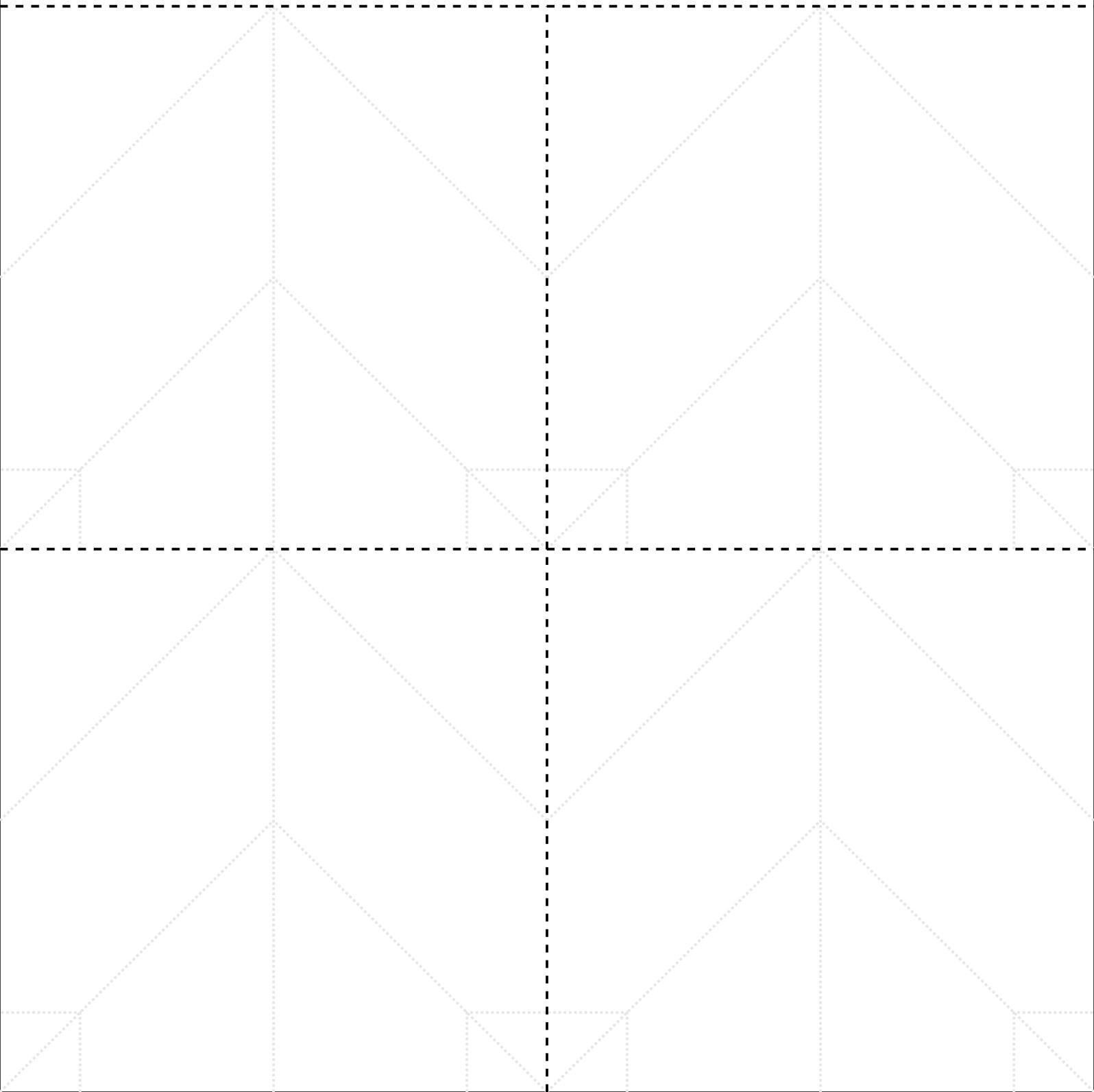
Farbige Scheibe Bogen B Vorderseite



Farbige Scheibe Bogen B Rückseite

----- Schnittlinien

..... Faltlinien



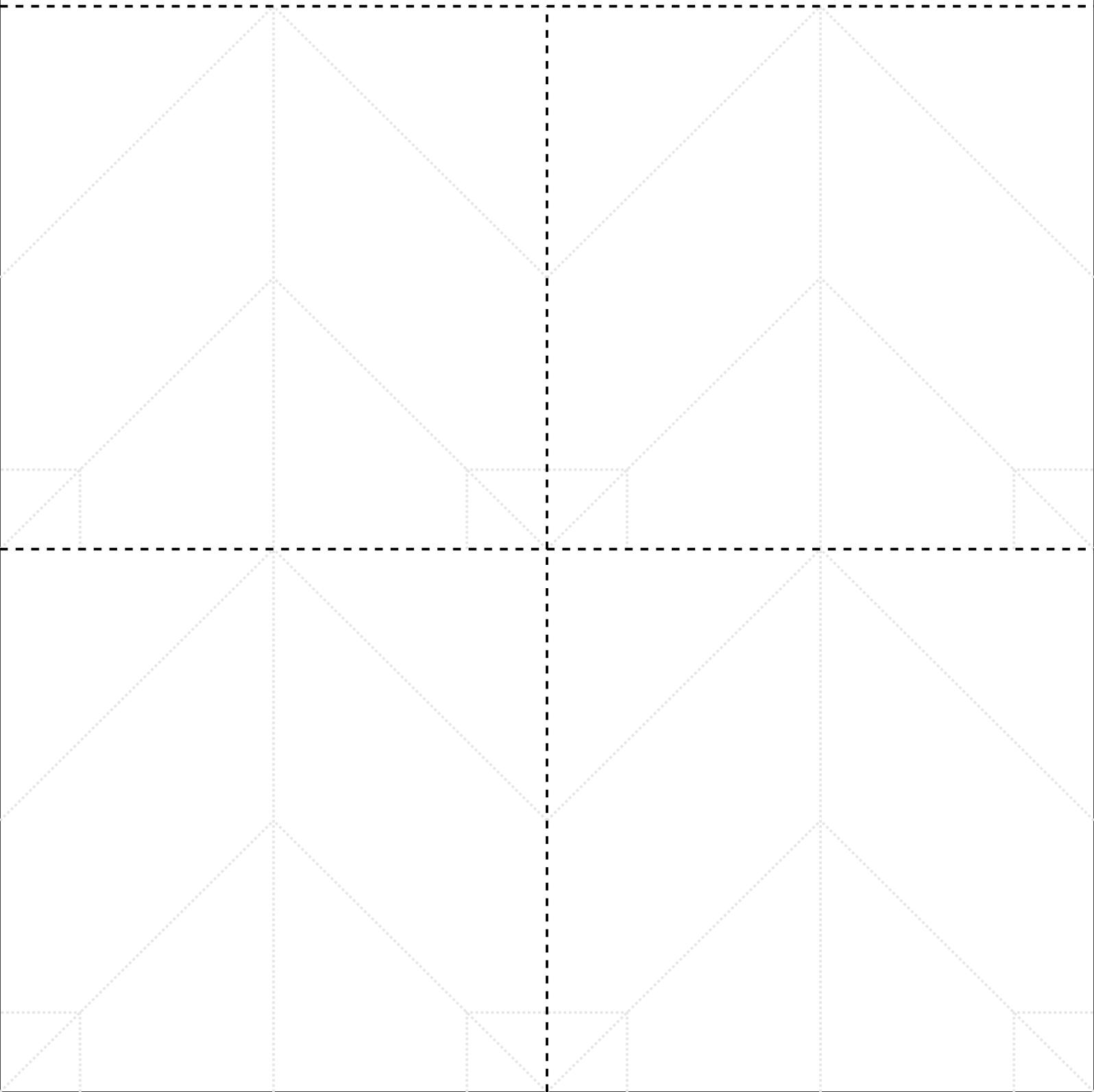
Monochrome Scheibe Bogen A Vorderseite



Monochrome Scheibe Bogen A Rückseite

----- Schnittlinien

..... Faltlinien



Monochrome Scheibe Bogen B Vorderseite



Monochrome Scheibe Bogen B Rückseite

----- Schnittlinien

..... Faltlinien

